

DEGEVAL-NEWSLETTER 2023/04

INHALT

Vorwort	2
Ankündigungen und Hinweise	4
Plattform eval-training.org.....	4
Ad-Hoc-Gruppe „Revision der Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ bittet um Kommentierung des Neu-Entwurfs der „Anforderungen an Evaluierende“	4
Veranstaltungen	5
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	5
MethodsNET: Course “Applied evaluation research design and methods”	5
NEC+6: Virtual Event “Taking Forward the Turin Agenda”	6
AK Demokratie: Frühjahrstagung zum Thema „Wie lässt sich Demokratie(förderung) messen?“	6
Diskussionsabend „SEVAL-Standards in der Praxis“	6
AK Methoden: Frühjahrstagung zum Thema „Nothing as practical as good theory“ – Theoriebildung in der Evaluation im Spannungsfeld von Erklärungsanspruch, Überprüfbarkeit und Praxistauglichkeit“	6
IPDET On-Site Workshop I-F: “Evaluation at the Nexus of Environment & Development”	7
IPDET On-Site Workshop II-F: “Evaluation of Climate Change & Development”	7
Universität Bern: Kurs „Meta-Evaluationen“	7
Universität Bern: Kurs „Grundlagen von Evaluationen für die eigene Berufspraxis“	7
Universität Bern: Kurs „Developmental Evaluation in der praktischen Anwendung – die Perspektive von Auftraggeber:in und Evaluator:in“	8
Publikationen	8
Neue Ausgabe der Zeitschrift für Evaluation zum Themenschwerpunkt Meta-Evaluation	8
Impressum	9

VORWORT

Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

„Patient Krankenhaus“ – so hieß eine kürzlich ausgestrahlte TV-Dokumentation. Zwar bemüht sich die deutsche Gesundheitspolitik seit Jahren intensiv um diesen Patienten. Einen umfangreichen Satz von Therapieempfehlungen hat vor kurzem die „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“ vorgelegt. Diese werden naturgemäß lebhaft diskutiert, zumal wichtige Stakeholder Beschwerde über eine mangelhafte Beteiligung an diesen Planungsprozessen führen und mit Hilfe juristischer Gutachten die Verfassungsmäßigkeit geplanter Reform in Frage stellen.



Nun lässt sich der Reformbedarf im deutschen Krankenhauswesen schwerlich bezweifeln: der beständige ökonomische Druck (Stichwort: Unterfinanzierung), technologische Entwicklungen (Stichwort: medizinischer Fortschritt) und demographischer Wandel (Stichwort: Personalmangel) erzwingen harte und weitreichende Strukturanpassungen. Ein nicht unerheblicher Teil der Probleme, die die Krankenhausstrukturen belasten, wurde aber auch durch vergangene Reformmaßnahmen ausgelöst. Das vor 20 Jahren mit großer Konsequenz (manche sprechen auch von Einseitigkeit) eingeführte System der auf „diagnosis related groups“ beruhenden Fallpauschalen sollte Krankenhäuser zu einem sparsameren Einsatz von Ressourcen veranlassen und Überversorgung reduzieren, wie sie etwa in langen Liegezeiten zum Ausdruck kommen kann. Viele dieser Reformziele wurden durchaus erreicht, nur ließen neue Probleme nicht lange auf sich warten – nun werden schon seit langem Fehlanreize beklagt, die neue Formen von Übertherapie hervorbrachten: im Fallpauschalensystem gut darstellbare Operationen oder Therapien würden überproportional häufig durchgeführt, während in anderen klinischen Bereichen, in der Pädiatrie oder Neonatologie etwa, massive Versorgungslücken zu beklagen seien. Die strikte Orientierung an Durchschnittswerten generiere Verluste bei der Behandlung schwieriger und komplexer Fälle, wie sie in großen Universitätskliniken geleistet wird. Solche Verluste müssten die Häuser dann an anderer Stelle (etwa in Abteilungen, die hohe Anzahl von Standardoperationen durchführen) ausgleichen.

Auch wenn die Empirie zu solchen Problemen weitaus komplexer ist, als es in manchen aktuellen politischen Kommentaren erscheint, so bestätigt sich hier doch nur eine altbekannte Tatsache: bedeutsame und umfassende Reformen, die angestrengt werden zur Beseitigung gravierender Missstände werfen oft gerade dann, wenn sie erfolgreich sind, neue, unerwartete Probleme auf, indem sie schwer zu antizipierende Nebenwirkungen erzeugen. Natürlich wäre es töricht, aus diesem Grund auf Reformen, also auf Versuche, die ursprünglichen Probleme zu lösen, zu verzichten. Das, was an dieser Stelle helfen würde, wäre eine beständige und umfassende Evaluation politischer Interventionen. Hierbei wäre einerseits zu prüfen, ob Maßnahmen die erwarteten und zugesagten Wirkungen zeitigen bei der Bewältigung jener Probleme, derentwillen sie durchgeführt wurden. Und andererseits müssten bislang unerwartete Nebenfolgen in den Blick genommen werden. Noch werden, wie ein Blick in die Literatur zeigt, Untersuchungen zur Evaluation politischer Interventionen im Gesundheitsbereich zwar zahlreich, aber stets bezogen auf Einzelaspekte und in großer Zersplitterung der Kräfte vorgenommen. Was fehlt, ist, wie auch bei anderen großen Reformwerken (etwa der Verkehrs-, Arbeitsmarkt- oder Bildungspolitik) jeweils ein angemessener „Masterplan Evaluation“, welcher die vielen unterschiedlichen Bemühungen bündeln und umfassend finanziell fördert.

Dass Masterpläne dieser Art so selten Teil großer Reformen sind, sollte nicht wundern: politische Akteur:innen, solche Projekte erfolgreich durchsetzen, werden selten von Zweifeln geplagt, ob die von ihnen propagierte Maßnahmen funktionieren oder gar problematische Nebenwirkungen zeitigen. So bleibt es Aufgabe der Zivilgesellschaft, des Wissenschaftssystems, der Verbände und Fachgesellschaften, die Notwendigkeit von Evaluation beständig zu thematisieren. Überwiegend ehrenamtlich arbeitende kleine Fachverbände wie die DeGEval können sicher nicht den Einfluss auf Politik und Öffentlichkeit ausüben wie Parteien, einflussreiche und finanziell gut ausgestattete Lobbyorganisationen oder Medienkonzerne, ihre Bedeutung darf aber keineswegs unterschätzt werden. Diskussionsveranstaltungen und Konferenzen wie die jährlichen Jahrestagungen der

DeGEval oder die Frühjahrstagungen unserer Arbeitskreise stellen als Foren zivilgesellschaftlicher Öffentlichkeit Räume für mit Sachverstand und Fachexpertise geführte Debatten bereit.

Auch in diesem Sinne freuen wir uns auf die Jahrestagung 2023 und die spannenden und intensiven Diskussionen dort.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle
(Vorstandsvorsitzender)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

AD-HOC-GRUPPE „REVISION DER EMPFEHLUNGEN FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER EVALUATION“ BITTET UM KOMMENTIERUNG DES NEU-ENTWURFS DER „ANFORDERUNGEN AN EVALUIERENDE“

Die Ad-hoc-Gruppe „Revision der Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ legt allen DeGEval-Mitgliedern als Ergebnis ihrer Arbeit den Neu-Entwurf der „Anforderungen an Evaluierende“ mit der Bitte vor, ihre Einschätzung und ggf. einen Kommentar dazu abzugeben.

Seit 2008 liegt mit der Publikation „[Empfehlungen für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation](#)“ (EAUWE) seitens des damaligen Arbeitskreises „Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ der DeGEval eine Beschreibung von Anforderungen an Evaluierende vor.

Nach einer Initiative aus dem AK Professionalisierung in 2017 unterstützte der DeGEval-Vorstand das Vorhaben in 2018 mit einem entsprechenden Auftrag, eine revidierte Fassung vorzulegen. Nach Feststellung des Revisionsbedarfes wurde auf Basis umfangreicher Recherchen eine revidierte Fassung eines Anforderungsprofils erarbeitet. Dieses wurde bereits in zwei Runden durch ausgewählte Personen aus den Reihen der DeGEval sowie Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitskreise kommentiert. Ihre Rückmeldungen nutzte die Ad-hoc-Gruppe zur Weiterentwicklung der Anforderungen an Evaluierende.

Bevor das Produkt der Arbeit, welches den vollen Titel „Anforderungen an Evaluierende – Orientierung für die Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“ trägt, der DeGEval-Mitgliederversammlung 2023 zur Verabschiedung vorgelegt wird, soll allen Mitgliedern die Möglichkeit der Kenntnisnahme und Kommentierung gegeben werden. Das Autor:innen-Team ist interessiert an den Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft und wird freie Kommentare im Einzelnen aufgreifen und zur Finalisierung und bei Bedarf letzten Anpassung der „Anforderungen an Evaluierende“ nutzen. **Die Ad-hoc-Gruppe dankt im Voraus für alle Rückmeldungen.**

Die Ad-hoc-Gruppe bittet alle DeGEval-Mitglieder bis zum 17.05.2023 um ihre Teilnahme an einer Online-Befragung (freiwillig und anonym) zur Kommentierung des Entwurfsdokuments. Der Fragebogen kann unter untenstehendem Link aufgerufen werden.

Die Entwurfsfassung der revidierten „Anforderungen“ ist im PDF-Format unter untenstehendem Link zu finden.

>> [Zum Entwurf der „Anforderungen an Evaluierende“](#) (PDF)

>> [Zum Online-Fragebogen](#)

>> Kontakt bei technischen Rückfragen: [Berthold Schobert](#)

>> Kontakt bei inhaltlichen Rückfragen: [Melanie Niestroj](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
04.05.2023	Frühjahrstagung AK Soziale Dienstleistungen zum Thema „Innovationen in der Sozialen Arbeit – mit, durch oder trotz durch Evaluation?“
09. - 10.05.2023	Frühjahrstagung AK Demokratie zum Thema „Wie lässt sich Demokratie(förderung) messen?“
10.05.2023	Frühjahrstagung AK Gesundheitswesen / Preconference pmA Fachtagung: „Evaluationen in der sozialpsychiatrischen Versorgung – Aktuelle Themen und Problemstellungen“
15. - 16.05.2023	AK Hochschulen: Frühjahrstagung zum Thema „Evaluation an Hochschulen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaftlichkeit und Pragmatismus“
17.05.2023	DeGEval-Weiterbildungsseminar: „ChatGPT & Co. – Anwendungsszenarien künstlicher Intelligenz in der Evaluation“ (mit Jan Hense und Stefan Rädiker)
09.06.2023	AK Kultur & Kulturpolitik: Frühjahrstagung zum Thema „Die Rolle von Evaluationen in Kulturmanagement und Kulturpolitik während der Pandemie“
15. - 16.06.2023	AK Schulen: Frühjahrstagung zum Thema „Schule evaluationsbasiert weiterentwickeln: Welche Rolle spielt die Schulleitung?“
19. - 20.06.2023	AK Methoden: Frühjahrstagung zum Thema „Bedeutung und Funktionen von Theorie(n) für bzw. in Evaluationsdesigns“
20. - 21.06.2023	AK Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe: Frühjahrstagung zum Thema „Partizipation in Monitoring und Evaluierungen“
29. - 30.06.2023	AK Strukturpolitik: Frühjahrsworkshop
13. - 15.09.2023	26. DeGEval-Jahrestagung zum Thema „Valide Daten - rationale Entscheidungen - akzeptierte Steuerung?“

METHODSNET: COURSE “APPLIED EVALUATION RESEARCH DESIGN AND METHODS”

Anmeldefrist: 01.05.2023

Veranstaltungsdatum: 26. - 30.06.2023

Veranstaltungsort: Radboud University, Nijmegen, NL

As part of the 2nd MethodsNET Summer School in Social Research Methods, participants can enroll in a course on “Applied evaluation research design and methods”. On the one hand, this introductory course teaches participants which evaluation approach, research strategy and corresponding methods are appropriate given the scope of an evaluation. On the other hand, students learn how to modify scope to fit a feasible evaluation design.

>> [More information / registration](#)

NEC+6: VIRTUAL EVENT "TAKING FORWARD THE TURIN AGENDA"

Veranstaltungsdatum: 03.05.2023, 14:30 Uhr

Veranstaltungsort: online

The Global Evaluation Initiative (GEI) and UNDP Independent Evaluation Office (IEO) will host a virtual event that inquires which progress has been made on strengthening national evaluation systems since the participants at the National Evaluation Capacities (NEC) Conference in Turin, Italy, agreed on the Turin Agenda. The discussion will especially focus on the state of gender-responsive, climate informed-evaluation systems.

>> [More information / registration](#)

AK DEMOKRATIE: FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „WIE LÄSST SICH DEMOKRATIE(FÖRDERUNG) MESSEN?“

Anmeldefrist: 05.05.2023

Veranstaltungsdatum: 09. - 10.05.2023

Veranstaltungsort: Berlin

Am 09. und 10.05. veranstaltet der AK Demokratie seine diesjährige Frühjahrstagung zum Thema „Wie lässt sich Demokratie(förderung) messen?“. Die Tagung findet in Kooperation mit den PrEval Zukunftswerkstätten statt und widmet sich der Frage, wie die Wirkung von Demokratieförderung evaluiert werden kann und sollte. Insbesondere der interaktive Austausch mit Kolleg:innen steht im Mittelpunkt.

>> [Anmeldung zur Frühjahrstagung](#)

>> [Weitere Informationen / Programm](#)

DISKUSSIONSABEND „SEVAL-STANDARDS IN DER PRAXIS“

Veranstaltungsdatum: 25.05.2023

Veranstaltungsort: Bern

Die SwissJEE und die AG Evaluationsstandards veranstalten am 25. Mai einen Diskussionsabend zum Thema „SEVAL-Standards in der Praxis“. Erörtert werden wird, inwiefern die SEVAL-Standards Orientierung in herausfordernden Situationen im Evaluationsprozess bieten. Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte sowohl mit als auch ohne Erfahrung in der Anwendung der SEVAL-Standards.

>> [Anmeldung](#) an swissjee@seval.ch

AK METHODEN: FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „„NOTHING AS PRACTICAL AS GOOD THEORY“ – THEORIEBILDUNG IN DER EVALUATION IM SPANNUNGSFELD VON ERKLÄRUNGSANSPRUCH, ÜBERPRÜFBARKEIT UND PRAXISTAUGLICHKEIT“

Anmeldefrist: 31.05.2023

Veranstaltungsdatum: 19. - 20.06.2023

Veranstaltungsort: Wiesbaden

Die Frühjahrstagung des AK Methoden in der Evaluation findet am 19. und 20. Juni 2023 in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt (destatis) in Wiesbaden als Präsenzveranstaltung statt. Der Titel der diesjährigen Frühjahrstagung lautet: „Nothing as practical as good theory“ – Theoriebildung in der Evaluation im Spannungsfeld von Erklärungsanspruch, Überprüfbarkeit und Praxistauglichkeit.

>> [Weitere Informationen / Programm](#)

IPDET ON-SITE WORKSHOP I-F: "EVALUATION AT THE NEXUS OF ENVIRONMENT & DEVELOPMENT"

Veranstaltungsdatum: 17. - 19.07.2023

Veranstaltungsort: Bern

This interactive workshop, which is part of Session One of IPDET's 2023 On-Site Program, introduces participants to the latest approaches applied in the evaluation of environmental programs. Drawing upon the experience of the Global Environment Facility Independent Evaluation Office, the workshop invites attendees to take a systems perspective and guides them to expand their understanding of the theories of change to encompass contextual factors and consider how the evaluand interacts with other elements in the human and natural systems in which it is situated.

>> [More information / registration](#)

IPDET ON-SITE WORKSHOP II-F: "EVALUATION OF CLIMATE CHANGE & DEVELOPMENT"

Veranstaltungsdatum: 20. - 21.07.2023

Veranstaltungsort: Bern

This workshop, which is part of Session Two of IPDET's 2023 On-Site Program, builds on the topics introduced in On-Site Workshop I-F and provides a deep dive into the evaluation of climate change and development evaluation. The participants will go through different modules on key issues of evaluation in the nexus of climate and development. They will be familiarized with cutting-edge and climate-responsive approaches, methods and tools that allow for the assessment of the transformative potential of interventions.

>> [More information / registration](#)

UNIVERSITÄT BERN: KURS „META-EVALUATIONEN“

Veranstaltungsdatum: 20. - 22.09.2023

Veranstaltungsort: Universität Bern

Der Kurs vermittelt den Teilnehmenden die Grundlagen zur Qualitätsbewertung von Evaluationen. Kurzpräsentationen, Einzel- und Gruppenarbeiten sowie Plenumsdiskussionen machen die Teilnehmenden mit den Kriterien für und die Herangehensweise an die Überprüfung der Qualität einer Evaluation vertraut und versetzen sie so in die Lage, eigenständig Evaluationen zu evaluieren.

>> [Mehr Informationen](#)

UNIVERSITÄT BERN: KURS „GRUNDLAGEN VON EVALUATIONEN FÜR DIE EIGENE BERUFSPRAXIS“

Veranstaltungsdatum: 26.10.2023 / 16.11.2023 / 07.12.2023

Veranstaltungsort: Universität Bern

Der Kurs führt in die Grundlagen der Evaluation ein und vermittelt den Teilnehmenden die Funktionsweise einer für die Praxis nützlichen Evaluation. Zentraler Bestandteil des Kurses ist, dass alle Teilnehmenden wesentliche Elemente eines individuellen Evaluationskonzeptes für ein reales (oder fiktives) Evaluationsvorhaben aus der eigenen Berufspraxis erarbeiten.

>> [Mehr Informationen](#)

UNIVERSITÄT BERN: KURS „DEVELOPMENTAL EVALUATION IN DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG – DIE PERSPEKTIVE VON AUFTRAGGEBER:IN UND EVALUATOR:IN“

Veranstaltungsdatum: 31.10.2023

Veranstaltungsort: Universität Bern

Im Kurs lernen die Teilnehmenden die Funktionen und Besonderheiten einer Developmental Evaluation kennen und erwerben Wissen, wie der Evaluationsprozess unter Anwendung dieses Ansatzes gestaltet wird. Die Inhalte werden anhand von Beispielen illustriert und das erworbene Wissen wird zur Bearbeitung von Übungsaufgaben angewendet.

>> [Mehr Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

NEUE AUSGABE DER ZEITSCHRIFT FÜR EVALUATION ZUM THEMENSCHWERPUNKT META-EVALUATION

Die neue Ausgabe der Zeitschrift für Evaluation steht fortan, erstmals in einem aktualisierten Design, in digitaler Form zur Verfügung und wird in gedruckter Form an die Abonnent:innen und DeGEval-Mitglieder ausgeliefert. Die Originalbeiträge der Ausgabe beschäftigen sich mit den grundsätzlichen Anforderungen von Meta-Evaluationen und deren Qualität und Nützlichkeit. Außerdem werden die Meta-Evaluation von Entwicklungszusammenarbeit, Lehrevaluation, Aktionsforschungsberichten sowie der Akkreditierung von Studienprogrammen thematisiert. Daneben finden sich in der neuen Ausgabe Praxisberichte, die Vorstellung einer Evaluationsinstitution, eine Rezension und verschiedene Beiträge in der Rubrik DeGEval...Info.

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Susanne von Jan, M.A.